



VON SEITE 42

BLICK NACH SAINT-TROPEZ

Von GERHARD STANDOP

Im ehemaligen Fischerdorf im Var treffen sich vom 29. September bis 7. Oktober Hunderte von modernen und historischen Segelyachten zum Saisonklang der Superlative: den *Voiles de Saint-Tropez*.

Draußen in der Bucht von Saint-Tropez trifft man in diesen Tagen Maxiyachten wie die über 40 Meter lange *My Song* des Chefs des italienischen Modelabels Loro Piana, die berühmte *Wally*, *Genie of the Lamp* des Prinzen Charles von Bourbon und beider Sizilien oder die 104 Jahre alte und gerade generalüberholte *Moonbeam IV*, einen der schönsten klassischen Gaffelkutter. Das Boot gehört seit verganginem Jahr Tom van der Bruggen, dem Erfinder der unter dem Namen Kapla bekannten hölzernen Bauklötze.

Für See- und Sehleute sind die *Voiles* ein fester Termin im Kalender. Wer nicht das Glück hat, auf einer Privatyacht die Regatten zu verfolgen, kann auf den zahlreichen Begleitbooten Fahrten unterschiedlicher Dauer buchen und ist bis auf Rufweite beim Wettfahrtgeschehen dabei. Auch von Land aus haben Besucher erstklassige Sicht. Die klassischen Yachten starten direkt vor der Hafentmole, und am späten Nachmittag ist an gleicher Stelle die Ziellinie für alle Teilnehmer.

Im Seglerdorf neben der *Capitainerie* treffen sich Crewmitglieder und Zuschauer, es gibt maritime Produkte zu kaufen, man informiert sich über den aktuellen Stand der Wettfahrten oder schaut bei einem Glas Wein dem bunten Treiben zu. Das Anlegen der Boote am Abend ist immer wieder ein sehenswertes Spektakel, aber man muss ein wenig aufpas-

sen, um nicht von einer der Festmacherleinen getroffen zu werden, die mit lockerem Schwung an Land fliegen.

Hören Sie eine Geige oder einen Dudelsack – nicht wundern! Musiker auf den Booten spielen zum An- und Ablegen auf; erstaunlich, wie weit die Instrumente übers Wasser tragen. Neuester Trend sind Kanonenböller, mit denen sich etliche Crews beim Aus- oder nachmittäglichen Einlaufen in den Hafen begrüßen und die Passanten erschrecken.

Frühaufsteher werden von besonderer Geschäftigkeit überrascht: Bei Kaffee und frischen Croissants lässt sich das morgendliche Treiben an den Anlegern, das Vorbereiten der Boote oder das Laden von Getränken und Lunchpaketen für die Regatta ganz entspannt verfolgen.

Am Donnerstag, der normalerweise als Ruhetag genutzt wird, gibt es an Land das berühmte *Boule*-Tourenier der Crews, und auf dem Wasser werden ein paar Spezialregatten ausgetragen – wie etwa das Rennen der Über-Hundertjährigen, der Cup der 15mR-Boote und etliche Boot-gegen-Boot-Rennen, zu denen sich die Skipper abends zuvor verabredet haben.

Das An- und Ablegen der Yachten aus nächster Nähe beobachten, eine Partie *Boule* auf der *Place des Lices* spielen und zwischendrin durch die Gassen von Saint-Tropez bummeln: Wer die Regattawoche einmal erlebt hat, wird immer wiederkommen! ●